

Martina & Ronald Priebe

14532 Kleinmachnow, 20.1.2010

Am Kirschfeld 10a

Telefon: p 033203.73103

m 0176.2280.8342

d 03381.292200

Fax: W&S.R. 03212.1023862

eMail: Priebe-s@web.de

26.1.10 MS

ABT	EG	SG	SG
Landw.	Landw.	Landw.	Tiefbau
25.01.10			
226			
1	GV-G		

An die
Gemeinde Kleinmachnow
14532 Kleinmachnow

Bürger- meister	Gastronomie	FD
Landes- rat	Ein-Gang	FD
Bürger- rat	22. Jan 2010	FD
Personal	Nr. 85666	FD

Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes KLM-BP-019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Grubert, sehr geehrte Frau Neidel,

vielen Dank für das sehr konstruktive Gespräch am 12.1.2010 im Bauamt.

Wie wir gemeinsam festgestellt haben, ist ein Sichtschutz für die Gärten der Eigentümer im Flämisches Viertel dringend notwendig, um die Privatsphäre der Betroffenen zumindest im geringen Maße sicherstellen zu können.

Der überreichten Dokumentation können Sie entnehmen, dass die meisten Bewohner des Viertels bereits einen Sichtschutz errichtet haben.

Gemäß § 55 (6) der Brandenburger Bauordnung bedürfen Einfriedungen mit nicht mehr als 2 m Höhe keiner Genehmigung.

Wir beantragen daher eine Änderung des derzeit gültigen Bebauungsplanes KLM-BP-019 wie folgt:

1. Einfriedungen der Gärten im Flämisches Viertel sind gemäß § 55 (6) der Brandenburger Bauordnung möglich. Hierzu zählen Hecken, Zäune und Sichtschutzzäune. Sollten insbesondere die Sichtschutzzäune in einer Reihe eine Länge von 5 m überschreiten, dann sind diese durch Hecken oder andere Begrünungen aufzulockern, um ein ansprechendes Erscheinungsbild der Siedlung sicherzustellen. Die Option einer Einfriedung bis 2 m gemäß Brandenburger Bauordnung ist notwendig, um bei den relativ kleinen Grundstücken die Privatsphäre der Betroffenen zumindest im geringen Maße sicherstellen zu können.

2. Sichtschutzmaßnahmen zwischen zwei benachbarten Grundstücken sind im Einvernehmen der beiden Nachbarn ohne Längenbeschränkung möglich, da hier teilweise sehr dicht gebaut wurde und man sich z.B. in Wintergärten gegenseitig hineinschauen kann.
3. Vorgärten sind in einer Höhe bis 1,20 einfriedbar, um den Siedlungscharakter nicht zuzubauen.
4. Bei Eckgrundstücken bzw. Grundstücken, die an einer Straße oder einer Schluppe liegen, muss im Einzelfall geschaut werden, wo der Vorgarten liegt und wie die Privatsphäre sichergestellt werden kann.

Bereits die einfache Inaugenscheinnahme der bisher genehmigten baulichen Anlagen (siehe auch Dokumentation) im Flämischen Viertel (z.B. Carport Am Kirschfeld) zeigt deutlich, dass die städtebauliche Vertretbarkeit der vorgeschlagenen Einfriedungen im Vergleich ohne weiteres gegeben sein müsste.

Ebenso stellt das ständige „Auf dem Präsentierteller sein“ im eigenen Garten eine besondere Härte für die Eigentümer dar, welches nicht im vertretbaren Verhältnis zum öffentlichen Interesse steht - und auch nicht akzeptabel ist.

Des weiteren ist ein erforderlicher und der Brandenburger Bauordnung entsprechender Sichtschutz, der zur geringstmöglichen Wahrung der Privatsphäre zwischen den Grundstücken im Einvernehmen der beiden Nachbarn errichtet wird, im wesentlichen Sache der Nachbarn im allgemeinen Nachbarschaftsrecht und nicht von öffentlichem Belang.

Wir hoffen, dass wir mit unserem Vorschlag die Interessen sowohl der Gemeinde, der Kleinmachnower Einwohner als auch der Bewohner des Flämischen Viertels in Einklang gebracht haben.

Im Rahmen des weiteren Verfahrens beantragen wir hiermit zugleich Rederecht in den Gremien insbesondere im Bauausschuss und regen an, dies auf Wunsch auch anderen Betroffenen Einwohnern des Flämischen Viertels einzuräumen. Bitte Informieren Sie uns über das weitere Vorgehen insbesondere aber zu den nun folgenden Terminen und Sitzungen zum Bebauungsplanänderungsverfahrens.

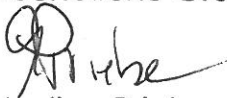
Unsere Sichtweisen und Bitten werden nach unserer Überzeugung von der Mehrheit der Bewohner geteilt bzw. unterstützt, insbesondere aber von unseren unmittelbaren Nachbarn, den Familien

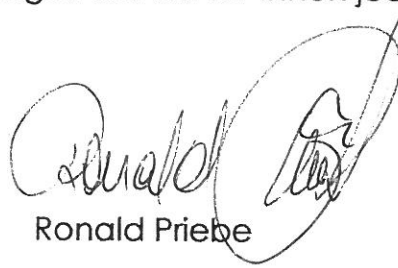
Staschenuk (Am Kirschfeld 12)
 Kleynemeyer (Am Kirschfeld 10) und
 Reclam (Am Kirschfeld 8)

Bei Bedarf können wir sicherlich ohne weiteren großen Aufwand auch noch diverse weitere Unterstützer als Unterzeichner gewinnen.

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße


Martina Priebe


Ronald Priebe